

Berliner Morgenpost, 4. April 2015

Auflage: 148.772

## Müller: „Europa-Center brachte Berlin ein Signal der Zuversicht“

Als „großartiges Zeichen des Aufbruchs“ hat Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) die Eröffnung des Europa-Centers vor 50 Jahren gewürdigt. Der Bau des Gebäudes und des angeschlossenen 103 Meter hohen Büroturms am Breitscheidplatz sei ein Signal der Zuversicht für die geteilte und verwundete Stadt gewesen, sagte Müller bei einem Festakt am Donnerstag. Er lobte die kurze Bauzeit von zwei Jahren und den innovativen Charakter des Konzepts. Dieses habe den Berlinern durch die Verbindung von Büros, Geschäften und Freizeitangeboten eine damals völlig neue Mischung beschert. Das Europa-Center sei neben dem KaDeWe und der Gedächtniskirche ein Wahrzeichen der West-City.

Vor Müllers Rede wurden Teile der Ansprache eingespielt, die der damalige Regierende Bürgermeister Willy Brandt am 2. April 1965 zur Eröffnung hielt. Dieses Haus zeige „was freie Menschen zu leisten vermögen“, hatte er damals gesagt. Dann erklärte der SPD-Politiker: „Mit dem vereinten Europa wird es etwas länger dauern als mit dem Europa-Center. Aber es kommt auch das.“ **ab**